

Neue Reihe: Filme aus dem Zwischenreich

KIEL. Was an Filmen in Schleswig-Holstein entsteht oder hier, etwa von der Filmwerkstatt gefördert wird, ist im Kino außerhalb des Filmfestes Schleswig-Holstein oder der Nordischen Filmtage oft nur vereinzelt zu sehen. Grund genug für zwei Kieler Filmmacher, die Bühne mit einer lockeren Reihe zu vergrößern.

Dabei wollten Helmut Schulzeck und Jörg Meyer eigentlich nur ihren Kurzfilmabend aus dem Jahr 2014 wiederholen. Diesmal ganz bewusst im Kulturforum, im Kontext der Stadtgalerie, „da wir Filme zeigen wollen, die etwas anders sind.“ Nicht narrativ, eher experimentell, jenseits des Mainstream im Zwischenreich von Film und bildender Kunst. Judith Selck vom Kulturamt war von der Idee so angetan, dass sie die beiden gleich zu einer monatlichen Filmreihe animierte.

Die startet unter dem beziehungsreichen Titel *Filmförde* am 28. Januar nun mit Kurzfilmen von Helmut Schulzeck und Jörg Meyer. Zu sehen sind Schulzecks „Mockumentarys“ *Locker und schwitzend* sowie das wunderbar wunderliche *Betreute Löcher*, in dem der Kieler das Format auf die Spitze treibt. Was hier „wahr“, was „Fake“ ist, wird bewusst offen gelassen. Außerdem gehören Meyers für das Netz produzierte „video.poems“ dazu, tagebuchartige Sequenzen, in denen Meyer für seine Gedichtproduktion eine Bildsprache findet. *Zuckerfee* ist nur eine davon, eine Persiflage auf die Selfie-Kultur.

Auch das Programm für zwei weitere Abende haben die beiden schon geplant. So läuft am 25. Februar der Dokumentarfilm *Familie haben* von Jonas Rothlaender. Der Lübecker spürt darin dem Leben seines Großvaters nach, eines notorischen Hochstaplers, der sich in die gesamte Familiengeschichte eingebrannt hat.

Im März soll ein weiterer Kurzfilmabend laufen, der Arbeiten von Meyer, Schulzeck, ein Musikvideo von Guevén Guevara und Bernd Fiedler zeigt. Dem Videokünstler Kai Zimmer, 2014 mit dem Marler Kunstpreis gewürdigt, würde man gern einen Abend wünschen. „Wir müssen gucken, wie die Reihe läuft“, sagt Meyer. „Aber es gibt sicher genug Filme aus dem Land, die wir davor bewahren würden, im allgemeinen Bilderrauschen einfach unterzugehen.“ *ben*

➔ www.facebook.com/filmfoerde